

# Wirtschaftsumfrage 2011 - Fachverband Metallbau

An der diesjährigen Wirtschaftsumfrage haben rund 21 % oder 229 Metallbaubetriebe teilgenommen. Die nachstehende Auswertung ergibt daher ein repräsentatives Bild des wirtschaftlichen Umfeldes.

## Mitarbeitende (MA)

Stand 1.1.2011

	Anzahl	Ø Personen
In der Werkstatt / Montage (ohne Lernende)	2455	10,86
Technisches Büro (ohne Lernende)	832	3,68
Kaufmännisches Büro (ohne Lernende)	344	1,52
Lernende	699	3,09
Teilzeit	277	1,23
<b>Total (Stand 1.1.2011)</b>	<b>4607</b>	<b>20,38</b>

## Wie hoch war die durchschnittliche Lohnveränderung pro MA von 2010 auf 2011?

16,2%	unverändert
82,4%	Zunahme (im Durchschnitt 2,01%)
1,4%	Abnahme (im Durchschnitt 4,67%)
0,0%	keine Angaben

Die Löhne im Metallbau wurden durchschnittlich um 1,59% erhöht.

## Absenzen wegen Krankheit, Unfall und Militärdienst

4607 Arbeitnehmende (Stand 2010)

	Ausfallstunden	Ø pro Beschäftigten
Krankheit	167 095	36,27 Stunden
Berufsunfall	56 844	12,34 Stunden
Nichtberufsunfall	62 783	13,63 Stunden
Militärdienst	95 317	20,69 Stunden
<b>Total der 4607 Beschäftigten</b>	<b>382 039</b>	<b>82,93 Stunden</b>

Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Abnahme von rund 8 Stunden. Hochgerechnet auf die SMU-Metallbaubetriebe mit rund 15 500 Mitarbeitenden ergeben sich 1 285 415 Ausfallstunden. Bei Annahme eines Verrechnungssatzes von Fr. 90.- entspricht dies einem Produktionsverlust von Fr. 116 Mio.

## Wie viel Zeit wendeten Sie im Jahr 2010 für Weiterbildung pro Person durchschnittlich auf?

Kader/Unternehmer:	Ø 53,13 Stunden pro Person
Mitarbeiter:	Ø 34,54 Stunden pro Person

# Sondage économique 2011 - construction métallique

Environ 21 % ou 229 entreprises de construction métallique ont participé au sondage économique de cette année. L'évaluation suivante donne donc une vue d'ensemble représentative du milieu économique.

## Collaborateurs

état 1.1.2011

	nombre	Ø personnes
Dans l'atelier / montage (sans apprentis)	2455	10,86
Bureau technique (sans apprentis)	832	3,68
Bureau commercial (sans apprentis)	344	1,52
Des apprentis	699	3,09
A temps partiel	277	1,23
<b>total (état 1.1.2011)</b>	<b>4607</b>	<b>20,38</b>

## Absences en raison de maladie, accident et service militaire

4607 salariés (état 2010)

	heures non exécutées	Ø par salarié
Cas de maladie	167 095	36,27 heures
Accidents professionnels	56 844	12,34 heures
Accidents non professionnels	62 783	13,63 heures
Service militaire	95 317	20,69 heures
<b>total des 4607 salariés</b>	<b>382 039</b>	<b>82,93 heures</b>

Par rapport à l'année précédente, ceci correspond à une diminution d'environ 8 heures.

Si l'on transmet ce chiffre à la totalité des entreprises de construction métallique de l'USM, qui emploient 15 500 salariés, on obtient une somme de 1 285 415 heures non exécutées. Si l'on suppose des frais de fr. 90.- par heure, ceci correspond à une perte de production de fr. 116 mio.

## En 2010, combien d'heures par personne en moyenne avez-vous consacrées à la formation continue?

Pour entrepreneurs:	Ø 53,13 heures par an
Pour collaborateurs:	Ø 34,54 heures par an

## Changement de salaire moyen

(fin d'année 2010/11)

16,2%	inchangé
82,4%	augmentation de 2,01 % en moyenne
1,4%	réduction de 4,67 % en moyenne
0,0%	aucune indication

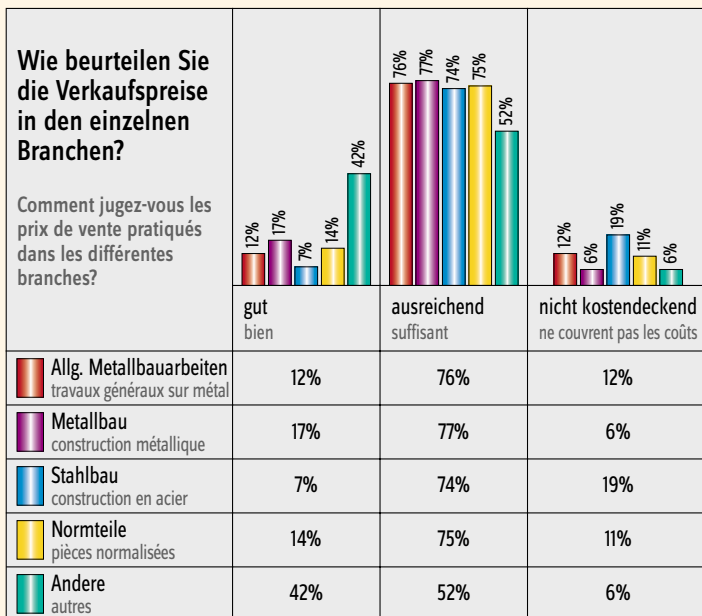
Les salaires dans la construction métallique ont augmenté de 1.59 % en moyenne.

## Questions actuelles / sujets brûlants

	oui	non
a) Avez-vous une stratégie d'entreprise clairement définie?	69.6 %	30.4 %
b) Votre stratégie d'entreprise est-elle connue de tous vos collaborateurs?	65.6 %	34.4 %
c) Réalisez-vous régulièrement des entretiens avec vos collaborateurs ou les évaluez-vous régulièrement?	74.4 %	25.6 %
d) Dirigez-vous vos collaborateurs avec des objectifs mesurables / clairement définis?	54.6 %	45.4 %
e) Existe-t-il des bonus / participations?	42.3 %	57.7 %
f) Indiquez-vous à vos collaborateurs quel comportement adopter avec les clients?	73.6 %	26.4 %
g) Les aspects écologiques / durables jouent-ils un rôle dans vos décisions?	85.2 %	14.8 %
h) Avez-vous ressenti les effets de la crise économique en 2010?	31.9 %	68.1 %
i) Avez-vous été (en 2010) ou êtes-vous en ce moment concerné par le chômage partiel?	4.8 %	95.2 %
j) En 2010, avez-vous eu plus de difficultés à contracter un prêt auprès de votre banque?	21.0 %	79.0 %
k) Avez-vous réalisé des économies / réductions de coûts en 2010?	38.0 %	62.0 %
l) Avez-vous dû engager plus de poursuites en 2010?	10.0 %	90.0 %

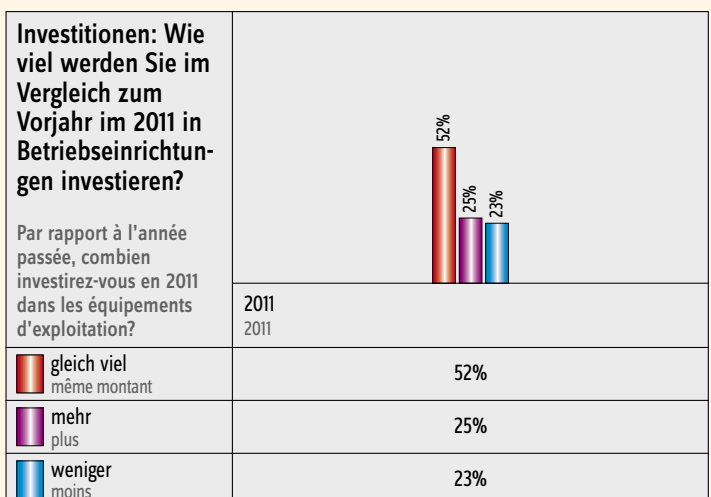
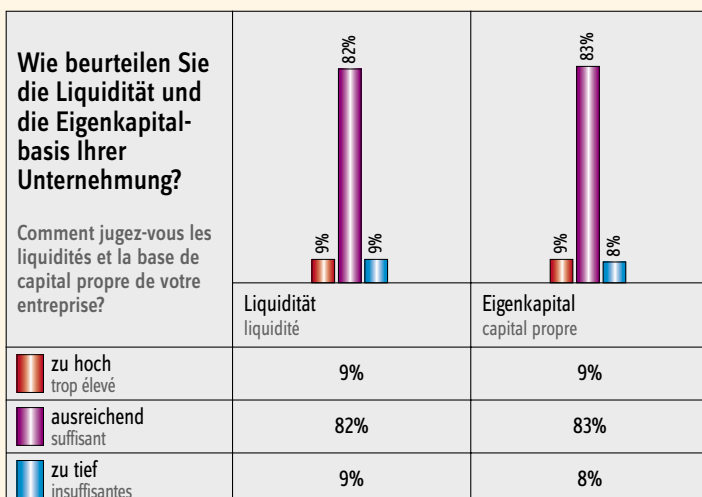
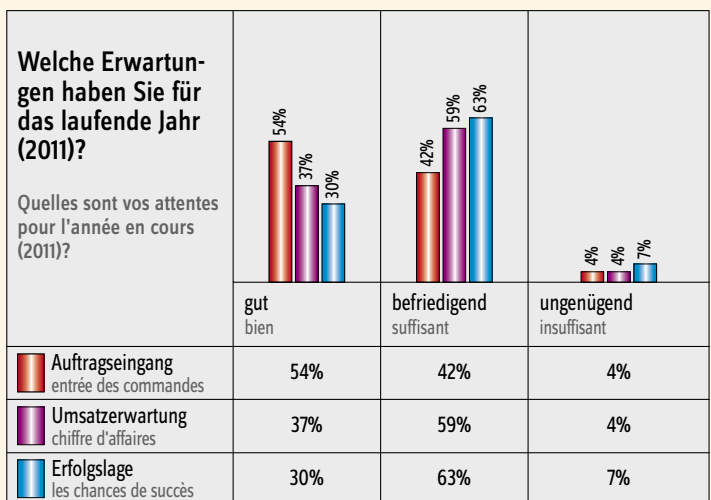
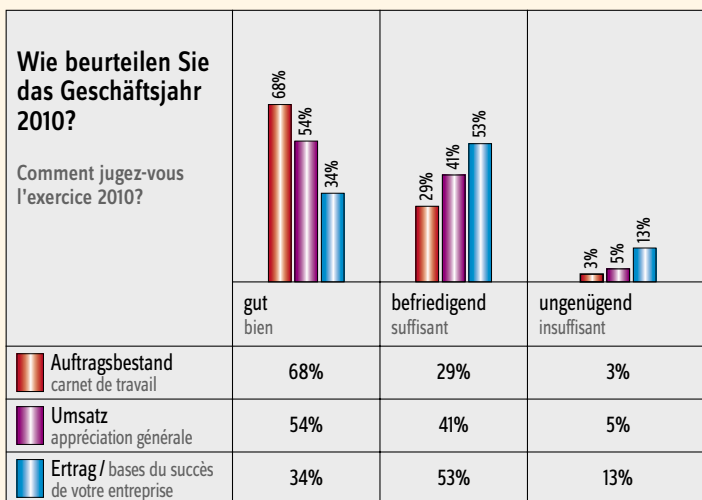
# Beurteilung der wirtschaftlichen Situation

## Evaluation de la situation économique



**Aktuelles / brennende Fragen**

	ja	nein
a) Haben Sie eine klar definierte Betriebsstrategie?	69.6 %	30.4 %
b) Ist Ihre Betriebsstrategie allen MA bekannt?	65.6 %	34.4 %
c) Führen Sie regelmässig MA-Gespräche und -Bewertungen durch?	74.4 %	25.6 %
d) Führen Sie Ihre MA anhand messbarer / klar definierter Zielvorgaben?	54.6 %	45.4 %
e) Gibt es Boni / Gewinnbeteiligungen?	42.3 %	57.7 %
f) Schulen Sie Ihre MA bez. Verhalten gegenüber Kunden?	73.6 %	26.4 %
g) Fliessen ökologische / nachhaltige Aspekte in Ihre Entscheide ein?	85.2 %	14.8 %
h) Spürten Sie 2010 Auswirkungen der Wirtschaftskrise?	31.9 %	68.1 %
i) Waren Sie im 2010 bzw. sind Sie zurzeit von Kurzarbeit betroffen?	4.8 %	95.2 %
j) War es 2010 schwieriger als üblich Bankkredite zu bekommen?	21.0 %	79.0 %
k) Haben Sie 2010 Einsparungen / Kostenreduktionen vorgenommen?	38.0 %	62.0 %
l) Mussten Sie 2010 mehr Betreibungen als üblich einleiten?	10.0 %	90.0 %

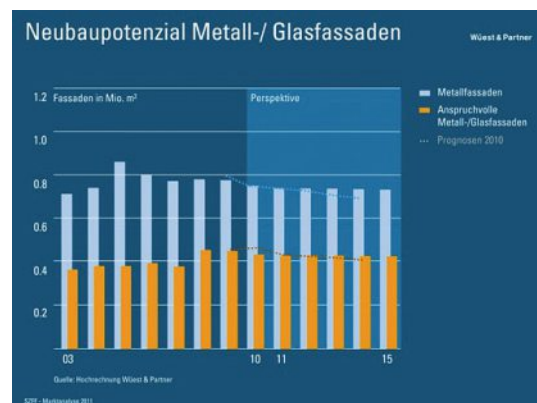


# Metall- und Glasfassadenbauer spüren Volatilität

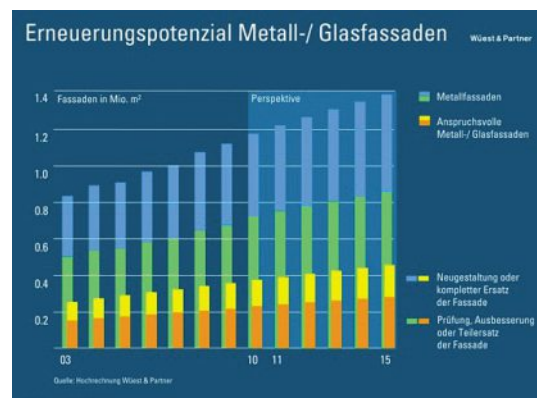
> Die Schweizer Glas- und Metallfassadenindustrie blickt verhalten optimistisch in die Zukunft. Dies geht aus der neuesten Marktanalyse von Wüest & Partner hervor, die im Auftrag der Schweizerischen Zentrale Fenster und Fassaden in Dietikon durchgeführt wurde. Mit einer stagnierenden resp. rückläufigen Entwicklung ist vor allem im Neubaubereich zu rechnen. Positiv wird sich dagegen das Potenzial bei den sanierungsreifen Glas- und Metallfassaden entwickeln.

Im Neubaubereich wird für das Jahr 2011 eine Einbusse von minus 1,6 Prozent auf insgesamt 739 000 Quadratmeter Fassadenfläche prognostiziert. Davon sind rund 426 000 Quadratmeter (minus 1,2 Prozent) im Segment der hochwertigen Metall-Glaskonstruktionen angesiedelt. Für einfache Metallfassaden wird das Volumen bei rund 313 000 Quadratmetern (minus 2,1 Prozent) liegen. Im Segment Erneuerungen/Umbau liegt das Potenzial für Ersatz- oder Neukonstruktionen bei 1 206 000 Quadratmetern gegenüber 1 161 000 Quadratmetern im 2010: ein Plus von 3,9 Prozent. Davon werden rund 464 000 Quadratmeter komplett ersetzt oder neu gestaltet, rund 155 100 Quadratmeter davon im Segment der hochwertigen Metall-Glas-Fassaden. Bis im Jahr 2015 wird bei Erneuerungen mit einer Zunahme um rund 15 Prozent

auf rund 1,37 Millionen Quadratmeter gerechnet. Die schweizerische Fassadenindustrie beschäftigt an die 5000 Mitarbeitende und erwirtschaftet jährlich einen Umsatz von mehr als 1 Milliarde CHF. Die rund 190 dem Fachverband SZFF angegliederten Firmen sind Hersteller, Verarbeiter und Monteure, Fachplaner, Spezialingenieure für Bauphysik, Haustechnik usw. sowie Zulieferanten von Systemen, Materialien und Komponenten des Fenster- und Fassadenbaus. Sie verfügen über eine geballte Innovationskraft und besitzen mit ihren Mitarbeitenden hervorragendes technisches Know-how. Im interdisziplinären Team mit Auftraggebern, Architekten, Planern und Generalunternehmern konstruieren sie wirtschaftliche und umweltgerechte Lösungen. Der Fachverband setzt sich für die Marktinteressen und die Wettbewerbsfähigkeit der Mitglieder ein. Die SZFF ist auch als Fachverein des SIA in der Berufsgruppe Technik/Industrie vertreten. Weitere Dienstleistungen sind die regelmässige Publikation der Fachzeitung Fassade, eine aktive Mitwirkung an Weiterbildungsangeboten, die Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachhochschulen sowie nebst diversen Kommunikationsaktivitäten die fachliche Unterstützung der Verbandsmitglieder im Bereich Qualitätsmanagement und in der Technik. [www.szff.ch](http://www.szff.ch)



Im Neubaubereich wird für 2011 ein Minus von 1,2 Prozent erwartet.



Im Segment Erneuerungen wird für 2011 mit einem Plus von 3,9 Prozent gerechnet.